EINSTEIN
GYMNASIUM
KEHL

HERZLICH WILLKOMMEN AM EINSTEIN-GYMNASIUM KEHL

Mit ein wenig Stolz können wir Ihnen hiermit unsere Infobroschüre präsentieren, die als Gemeinschaftsarbeit von Schülern, Eltern und Lehrern entstanden ist. Sie ist als solche zugleich ein Abbild davon, wie wir Schule verstanden wissen wollen: als Schulgemeinschaft, die den Begriff der Erziehungspartnerschaft ernst nimmt und wirksam werden lässt.
Wir wollen Ihnen unsere Schule so umfassend wie möglich vorstellen und hoffen, dass Sie nach der Lektüre einen Einblick in eine attraktive und lebendige Schule erhalten haben.

Arne Bleckmann und Dominikus Spinner

Dominikus Spinner
Schulleiter

Arne Bleckmann
stellvertr. Schulleiter

Pädagogische Leitgedanken 2
Unser Leitbild 3
Sprachenfolge und Profile 4
Französisch bilingual 6
Profilfächer 8
Fördern und Fordern 10
IN: Kooperation am Einstein-Gymnasium . 12
Leitbild-AG 14
Außerunterrichtliche Angebote 16
Lebendige Schulgemeinschaft 20
Schüler übernehmen Verantwortung 24
Praktische Infos 25

In meinen Augen ist das EG eine sehr schülerfreundliche Schule, die versucht, allen Schülern eine faire Chance zu geben.

Timo Bär, Lehrer

PÄDAGOGISCHE LEITGEDANKEN

Vielfalt – Leben – Lernen – das sind die aus unserer Sicht entscheidenden Stichworte, mit denen wir unsere Schule, das Einstein-Gymnasium Kehl, charakterisieren. Was verbirgt sich hinter den drei Begriffen? Wenn Sie die ganze Broschüre gelesen haben, werden Sie feststellen, dass es an unserer Schule eine Vielzahl von Aktivitäten gibt, die uns wichtig sind. Zugleich achten wir darauf, dass Schüler die zunehmende Vielfalt in unserer Welt kennenlernen und diese einzuordnen wissen.

An der Schule verbringt Ihr Kind einen wichtigen Abschnitt seines Lebens. Wir möchten diese Zeit so gestalten, dass die Erfahrungen, die Ihr Kind an unserer Schule sammelt, sein weiteres Leben positiv prägen werden. Solche Erfahrungen sind vor allem dann möglich, wenn sich Ihr Kind als wertvoller Teil unserer Gemeinschaft erlebt.

Für uns alle ist die Schule ein Ort des Lernens. Wir arbeiten dafür, dass unsere Schüler in einer positiven Umgebung lernen und dadurch gute Ergebnisse erzielen. Zugleich verstehen wir uns selbst als lernende Einheit und sind offen für Anregungen, Fragen, Neuerungen und Kritik.

Wir fühlen uns unserem Namensgeber verpflichtet: Albert Einstein gehört gewiss zu den größten und zugleich originellsten Denkern des vergangenen Jahrhunderts und war allen Gerüchten zum Trotz ein guter Schüler. Er ist ein Vorbild für Neugier und Offenheit, für Konsequenz und Toleranz und damit ein wertvoller Namensgeber unseres Gymnasiums.

Wir sind uns über unseren besonderen Standort im süddeutschen Raum bewusst: Wir gehören zur Stadt Kehl, der bald tausend Jahre alten Stadt am östlichen Rheinufer mit ihrer wechselhaften Geschichte, der wir uns in besonderer Weise verpflichtet fühlen. Die Offenheit für Neues, die Pflege der deutsch-französischen Freundschaft sowie die wertschätzende Neugierde anderen gegenüber sind für uns zentrale Inhalte der alltäglichen Bildungs- und Erziehungsarbeit.

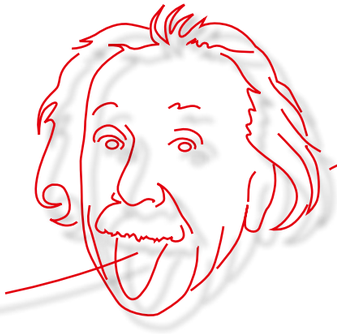
Das Lehrerkollegium des Einstein-Gymnasiums

UNSER LEITBILD

Mit den Leitsätzen haben wir uns als Schulgemeinschaft Ziele gesetzt, die wir gemeinsam im Schulalltag umsetzen wollen.

Unsere Leitsätze

- Wir entwickeln unsere Persönlichkeit vielseitig.
- Wir achten uns gegenseitig und handeln verantwortungsbewusst.
- Wir fördern Chancengleichheit und respektieren unterschiedliche Begabungen.
- Wir schaffen eine Atmosphäre, in der wir gerne lernen und leben.
- Wir leisten etwas.
- Wir erschließen uns unsere geistigen, künstlerischen und historischen Traditionen.
- Wir öffnen uns Neuem und Ungewohntem.
- Wir lernen Sprachen und lernen uns und andere besser kennen.
- Wir pflegen vielfältige Kontakte nach außen.
- Wir gehen achtsam mit privatem und öffentlichem Eigentum um.
- Wir schützen unsere Umwelt.



Ich unterstütze Schüler in Einzelgesprächen darin, ihre Begabungen zu erkennen und besser einzusetzen.

Beatrix Wenzel, Beratungslehrerin

Eine Begegnungsschule, die die Idee des gemeinsamen Lernens in die Tat umsetzt.

Christoph Hollergschwandner, Lehrer

SPRACHENFOLGE UND PROFILE

Bei der Anmeldung zur Klasse 5 entscheiden Sie, ob Ihr Kind im Englischzug oder mit Französisch bilingual bei uns beginnt. Ein Wechsel zwischen beiden Zügen ist nach der sechsten und der zehnten Klasse möglich. Ab Klasse 8 beginnt für die Schüler ein zusätzliches Profilfach, wobei sie die Wahl zwischen Naturwissenschaft und Technik (NwT), Spanisch und Latein haben. Das Kurssystem umfasst die Klassen 11 und 12 und wird nach bestandenen Abiturprüfungen mit der Allgemeinen Hochschulreife abgeschlossen. Im Französischzug kann zusätzlich das französische „Baccalauréat" erworben werden.

Die genaue Fächerfolge und die aktuelle Kontingentstundentafel finden Sie auf unserer Homepage: **www.egkehl.de**

Empfang der Fünftklässler

Das Abitur – ein Grund zum Feiern

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Klasse 11	Klasse 12
1. FREMDSPRACHE ENGLISCH	Englisch + Französisch (zweistündig)	Englisch + Französisch	Englisch + Französisch	PROFILWAHL	**Sprachliches Profil** Spanisch oder Latein / **Naturwissenschaftliches Profil** Naturwissenschaft und Technik (NwT)		Jahrgangsstufe I + II	**Abitur**
FRANZÖSISCH BILINGUAL	Französisch bilingual + Englisch	Französisch bilingual + Englisch **Wechsel in den Englischzug nach Klasse 6 und 10 möglich**	Französisch bilingual + Sachfächer zum Teil französisch + Englisch	PROFILWAHL	**Sprachliches Profil** Spanisch oder Latein / **Naturwissenschaftliches Profil** Naturwissenschaft und Technik (NwT)		Jahrgangsstufe I + II	**Abitur + Zusatzqualifikation AbiBac** (französisches Abitur)

FRANZÖSISCH BILINGUAL

Kehl ist aufgrund seiner Lage an der deutsch-französischen Grenze geradezu für einen bilingualen Zug prädestiniert. In einer zunehmend vernetzten Europäischen Union ist es wichtig, die Sprache unseres Nachbarn und wichtigsten Handelspartners zu verstehen und interkulturelle Kompetenz zu erwerben.
Auf der Basis des deutsch-französischen Staatsvertrags von 1994 können die Schüler des bilingualen Zugs gleichzeitig das deutsche Abitur und das französische Baccalauréat erwerben. Dieser doppelte Schulabschluss ist die bestmögliche Voraussetzung für einen deutsch-französischen Studiengang oder ein Studium an einer französischen Hochschule.
Neben verstärktem Französischunterricht in allen Klassenstufen erhalten die Schüler bilingualen Unterricht in den Sachfächern Erdkunde (Klasse 7), Geschichte (Klasse 8) und Gemeinschaftskunde (Klasse 9). Die Inhalte werden in zunehmendem Anteil auf Französisch vermittelt. Ab Klasse 10 und in der Kursstufe werden alle drei Sachfächer durchgehend auf Französisch unterrichtet. Die Schüler sind auf diese Weise am Ende ihrer Schulzeit in der Lage, über zentrale Aspekte und Problemstellungen der Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur Frankreichs und Deutschlands in der Fremdsprache fließend zu kommunizieren.
Als Voraussetzung reicht der Französischunterricht der Grundschule aus. Die Rückkehr in den Normalzug ist jeweils nach Klasse 6 und 10 möglich.

Mir persönlich gefällt der bilinguale Unterricht, da ich sehr sprachinteressiert bin und dies dort sehr gut gefördert wird. Natürlich ist die Wahl des bilingualen Zuges mit etwas Extraarbeit verbunden, allerdings kann ich aus eigener Erfahrung sagen, dass alles definitiv machbar ist, auch wenn man nicht von zu Hause aus zweisprachig ist, da man gut vorbereitet und unterstützt wird.

Ilka, 16

Der bilinguale Zug bereitet mir sehr viel Freude und Spaß, da ich die französische Sprache schön finde. Außerdem fühle ich mich im bilingualen Kurs immer wohl.

Manon, 15

Dreharbeiten des TV-Senders Arte in der bilingualen Klasse 5d

Es ist eine einmalige Gelegenheit, einen tiefen Einblick in die französische Sprache zu bekommen, und eine tolle Chance, sie so zu erlernen.

Emma, 16

Durch den Erwerb des Bac können wir uns an der Uni in Strasbourg bewerben. Für uns ist das eine sinnvolle Idee, schließlich leben wir in der Rheinschiene und haben Frankreich direkt vor der Haustür. Für mich bedeutet AbiBac die Chance zur absoluten Zweisprachigkeit, die sich hier in der Ortenau mit Französisch anbietet.

Max, 16

Der bilinguale Unterricht hat die Besonderheit, durch den Umfang der Sachfächer Erdkunde, Gemeinschaftskunde und Geschichte einen so umfassenden Wortschatz zu bilden, dass man problemlos an französischen Universitäten studieren kann.

Christina Combrouze, Lehrerin

PROFILFÄCHER

Ich finde NwT sehr toll, da wir viel praktisch, aber auch theoretisch arbeiten. Die Planung und der Bau eines Modellautos haben mir viel Spaß gemacht.

Jonas, 15

NwT ist interessant und es macht Spaß, über Probleme zu grübeln.

Nils, 14

Ich habe Spanisch gewählt, da es eine Weltsprache ist und in vielen Regionen wie beispielsweise in Südamerika gesprochen wird. Es ist eine interessante Sprache und es gibt viele Ähnlichkeiten im Französischen und Italienischen, von denen man sich etwas herleiten kann.

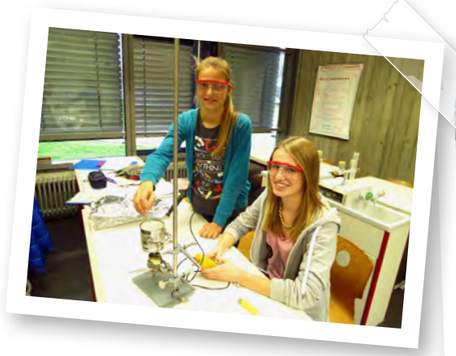
Anna, 15

Vor Beginn der 8. Klasse entscheiden sich die Schüler je nach Interesse und Begabung für ein zusätzliches Hauptfach. Am Einstein-Gymnasium können sie dabei aus drei Profilfächern wählen:

Naturwissenschaft und Technik (NwT)
Im Profilfach Naturwissenschaft und Technik vernetzen wir die Grundlagen aus den Basisfächern Biologie, Chemie, Physik und Geowissenschaften und wenden diese auf technische Fragestellungen an. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir dabei auf das Erlernen praktischer Methoden: Die Schüler führen Experimente durch, planen technische Konstruktionen und lernen den Umgang mit Maschinen und Werkzeugen, um ihre Vorhaben zu verwirklichen. So werden beispielsweise Nährstoffe untersucht, Modellhäuser gebaut und Mikrochips programmiert. Im Laufe der drei Lernjahre vollziehen unsere Schüler den Weg vom angeleiteten Praktikum bis zur eigenständigen Projektarbeit, wodurch wir wichtige Kompetenzen wie Teamarbeit, Zeitmanagement und Selbstständigkeit fördern.

Spanisch
Im Spanischunterricht lernen die Schüler die Sprache und die spanische und lateinamerikanische Welt kennen. Etwa 400 Millionen Menschen weltweit sprechen Spanisch als Muttersprache. Wer dieses Profil wählt, lernt die Sprache bis mindestens zum Ende der 10. Klasse und hat danach die Möglichkeit, in der Oberstufe einen 4-stündigen Kurs zu belegen. Attraktiv ist das sprachliche Profil auch durch unseren Spanienaustausch. Jedes Jahr können 15–20 Schüler der Klasse 9 für eine Woche am Unterricht in unserer Partnerschule Fundación de Educación Alternativa teilnehmen und bei ihren Austauschpartnern wohnen. Die Schule liegt in El Puerto de Santa María, einer malerischen Kleinstadt in Andalusien.

Latein
Der Lateinunterricht am Einstein-Gymnasium bietet ein breites Spektrum an Unterrichtsinhalten. Dazu gehören sowohl Themen des Alltags, wie z.B. „Was aßen die Römer? Wie verbrachten sie ihre Freizeit?", als auch Aspekte der Geschichte, Philosophie, Mythologie und der Rhetorik. Hierbei steht das Übersetzen von lateinischen Texten im Vordergrund. Kenntnisse in Latein erleichtern den Zugang zu anderen Sprachen und das Verständnis vieler Fremdwörter im Alltag. Nach drei Jahren Lateinunterricht kann man in einer zusätzlichen Prüfung das Latinum erwerben, das Voraussetzung für einige Studiengänge ist.



Ich habe mich für Latein entschieden, weil ich später Medizin studieren will und ich schon immer die Sprache kennenlernen wollte, aus der viele andere Sprachen hervorgegangen sind.

Zehra, 14

Ich habe Latein gewählt, weil man Latein auf eine andere Art und Weise lernt als die „modernen" Fremdsprachen, weil Latein die Grundlage vieler Sprachen ist und man sich viele Wörter anderer Sprachen aus dem Lateinischen ableiten kann.

Lotte, 13

Es macht Spaß, gemeinsam zu musizieren und ein Instrument zu erlernen.

Lena und Elena, 12

Auf jeden Fall wieder eine Sommerschule!

Caroline, 15

Es war eine tolle Erfahrung, Nachhilfe zu geben.

Michelle, 17

Deutsch und Mathematik
Fördern und Fordern sind zwei wesentliche Merkmale schulischen Handelns. Im Fach Deutsch haben wir an unserer Schule in den Klassen 5 und 6 Lernateliers eingerichtet: Hier werden die Schüler ihrer Begabung entsprechend in ihrer Rechtschreib- und Grammatikkompetenz gefördert. Für Schüler, die in Deutsch besondere Talente haben, bieten wir ein Schreibatelier an, in dem die Gestaltung von Texten und auch deren szenische Umsetzung eingeübt wird.
Unsere zehnten Klassen werden in den Fächern Deutsch und Mathematik während einer Unterrichtsstunde auf besondere Weise gefördert: Die Klasse wird in Gruppen geteilt, die in verschiedenen Niveaustufen unterrichtet werden. Zeitweise sind zwei Lehrer im Unterricht zugegen, die intensiver auf konkrete Einzelfragen eingehen können.

Streicherklasse
Die Streicherklasse soll Schülern der Klassen 5 und 6 unserer Schule ermöglichen, ein Streichinstrument zu erlernen. Dabei steht vom ersten Tag an das gemeinsame Musizieren im Mittelpunkt. Für die Jugendlichen bedeutet das, Freude und Spaß an der Musik unmittelbar zu erleben. Diese Erfahrung in der Gruppe ist sehr motivierend und hat positive Auswirkungen auf das Klassen- und Schulklima.

Sommerschule
In der letzten Woche der Sommerferien findet für Schüler der Klassen 5–10 die Sommerschule statt. Wir bieten Unterricht in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch, Physik und Chemie an. Jeder Sommerschüler kann an einem Nachhilfekurs teilnehmen und wird durch einen leistungsstarken Schüler der oberen Klassen oder durch ehemalige Abiturienten unterrichtet. Ziel ist es, Schülern die Möglichkeit zu bieten, Wissenslücken zu schließen und eine gute Grundlage für das neue Schuljahr zu schaffen.

Teambuilding
In einer zusätzlichen Sportstunde lernen unsere „Fünfer" verstärkt das Zusammenleben in der Klassengemeinschaft. Hierzu kommen u. a. Elemente der Erlebnispädagogik zum Einsatz, mit denen das Selbstbewusstsein der einzelnen Schüler gestärkt und gleichzeitig das Gemeinschaftsgefühl gefördert wird.

Es macht Spaß und sollte noch öfter stattfinden.

Fabiola, 10

Der Unterricht mit der Schülerin war sehr hilfreich. Ich konnte daraus viel mitnehmen.

Paulina, 13

Wir waren sehr bewegt, als wir das Willkommensplakat in der Aula sahen.

Am Anfang waren wir noch skeptisch, ob das der richtige Schritt für unser Kind war. Jetzt sind wir nach drei Wochen schon davon überzeugt, dass es genau das Richtige war, unser Kind für die IN-Klasse anzumelden.

Wir freuen uns, dass unser Sohn jetzt kognitiv noch mal auf einem ganz anderen Niveau gefördert wird.

Wir sind überwältigt davon, dass die Schüler mit einer Beeinträchtigung ohne große Probleme von den Einstein-Gymnasiasten akzeptiert werden.

Eltern der IN-Klassenschüler

Die IN-Klasse ist eine Klasse der Oberlinschule in Kork und wird von Schülern mit geistiger und körperlicher Behinderung besucht. Im Schuljahr 2015/16 hat die IN-Klasse ihre neu gestalteten Klassen- und Therapieräume im Einstein-Gymnasium bezogen. Unsere Schule ist dadurch zu einem Begegnungsort für Menschen mit und ohne Behinderung geworden.
„Aufeinander zugehen – voneinander lernen – miteinander umgehen" ist das Motto, das uns im Schulalltag begleiten soll: Die Schüler begegnen sich täglich während der Pausen, mittags in der Mensa und auch in ihrer Freizeit. Sie beteiligen sich an Schulfeiern, Wander- und Projekttagen und gemeinsamen Auftritten bei Veranstaltungen. Für die Schüler der IN-Klasse besteht ebenso die Möglichkeit, entsprechend ihren Interessen und Fähigkeiten am Unterricht einzelner Fächer und an Unterrichtsprojekten teilzunehmen. Gemeinsam entwickeln alle Schüler Stärken durch die gegenseitige Anerkennung ihrer Verschiedenheit.

Wir freuen uns auf zahlreiche Kooperationsideen, auf die Offenheit der Kinder und Jugendlichen und unseres Kollegiums. Es ist uns ein zentrales Anliegen, das menschliche Miteinander, den gegenseitigen Respekt sowie die Achtsamkeit im Umgang mit den Mitschülern weiter zu verbessern. Die Kinder und Jugendlichen der IN-Klasse leisten dabei einen wertvollen Beitrag.

Mit der IN-Klasse beweisen wir, dass die Schule sozial ist.

Die Schule ist für jeden da, egal, wie man ist.

Sie haben die gleichen Rechte wie wir.

Ich finde es gut, dass man mit kognitiv beeinträchtigten Menschen viel lernen kann.

Lehrer und Schüler des Einstein-Gymnasiums

Die IN-Klasse macht die Schule bunter und vielfältiger!

In der Pause freue ich mich schon darauf, mit meiner Partnerin in der IN-Klasse zu reden.

Ohne die IN-Klasse hätte ich weiter Berührungsängste gehabt.

Die Lehrer der IN-Klasse sind sehr hilfreich und erklären mir, warum ihre Schülerin nicht so gut sprechen kann.

Lehrer und Schüler des Einstein-Gymnasiums

Ich bin in der Leitbild-AG, weil ich mich gerne bei den Veranstaltungen engagiere. Durch die Leitbild-AG habe ich Flüchtlinge kennengelernt, mit denen ich jetzt befreundet bin.

Ilaria, 17

Die Leitbild-AG bietet mir die Möglichkeit, anderen Menschen zu helfen und etwas Gutes zu tun.

Erika, 17

Leitbild-AG

In der 2008 gegründeten Leitbild-AG setzen engagierte Schüler die Leitsätze unserer Schule in die Tat um. Die Schüler übernehmen Verantwortung und setzen sich für soziale Belange ein.
Die Leitbild-AG hat den Förderverein Karibu Openhand gegründet und erarbeitet in jedem Schuljahr ein Projekt für das bundesweite Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage". Aus der engen Zusammenarbeit mit der Oberlinschule in Kork, einer Schule für behinderte Menschen, entstand die Idee einer Kooperationsklasse, die zu Beginn des Schuljahres 2015/16 verwirklicht werden konnte.

Karibu Openhand e.V. – Förderverein für Heimkinder in Afrika

Als Zeichen gelebter Solidarität gründete unsere Leitbild-AG 2009 den Förderverein Karibu Openhand e.V., mit dem wir das gleichnamige Kinderheim bei Nairobi/Kenia unterstützen. Derzeit bietet es dreißig ausgesetzten und verlassenen Kindern und Jugendlichen ein liebevolles Zuhause. Über unseren Schulverein vermitteln wir Patenschaften, helfen bei der Finanzierung der Schul- und Berufsausbildung für die Openhand-Kinder und begleiten Projekte, die das Heim nachhaltig in eine größere Selbstständigkeit führen sollen. Dank zahlreicher Sponsoren ist das „Children's Home Openhand" seit 2012 in einem Neubau samt Gelände zur eigenen Landwirtschaft untergebracht. Darüber hinaus ermöglichen wir Begegnungen zwischen Schülern unserer Schule mit den Kindern und Jugendlichen von Openhand, die für beide Seiten eine große Bereicherung darstellen. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Vereins-Homepage unter www.karibu-openhand.de.

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Unsere Schulgemeinschaft engagiert sich gegen Rassismus und Ausgrenzung und ist seit 2012 als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage" anerkannt. Sie hat sich dazu verpflichtet, diskriminierenden Äußerungen und Handlungen im Alltag entgegenzutreten und jedes Jahr ein Projekt zu diesem Thema durchzuführen. Der Basketballnationalspieler und NBA-Profi bei den Chicago Bulls, Paul Zipser, ist seit 2015 Pate unseres Engagements gegen Rassismus. Im Rahmen der bisherigen Jahresprojekte beschäftigten sich die Schüler mit Beispielen gelungener Migration in Deutschland und dem Thema Ausgrenzung an unserer Schule. Seit dem Schuljahr 2015/16 unterstützen sie syrische Flüchtlinge in Kehl, indem sie ihnen Deutschunterricht erteilen und sie zu Kennenlern-Nachmittagen an unserer Schule einladen.

Ich unterstütze Schule ohne Rassismus, weil Fremdenfeindlichkeit und Rassismus in der Schule und auch im Sport keinen Platz haben dürfen!

Paul Zipser, Einstein-Pate bei Schule ohne Rassismus

SCHULE OHNE RASSISMUS
SCHULE MIT COURAGE

Flüchtlinge zu Gast an unserer Schule

Tischkickertunier an der Oberlinschule

Karibu Openhand e.V.

Istanbul ist eine traumhafte Stadt wie aus Tausendundeine Nacht. Die vielen wunderschönen Moscheen sind beeindruckend!

Stephanie, 18

Durch den Montmorency-Austausch haben sich meine Sprachkenntnisse sehr verbessert und ich hatte die Gelegenheit, nach Paris zu kommen.

Zoe, 16

Sportveranstaltungen
Viele Sportveranstaltungen sind zu einem festen Bestandteil unseres Schullebens geworden. Die Schüler finden darin einen Ausgleich zum Schulalltag, können ihre Leistungsgrenzen austesten und einen fairen Umgang miteinander üben. Verschiedene Turniere (Fußball, Basketball etc.) und der jährliche Skitag werden von engagierten Schülern organisiert. Weitere Veranstaltungen sind der Biathlon, der Eislauftag sowie die Teilnahme an „Jugend trainiert für Olympia".

Schullandheim der 5. Klasse
Die 5. Klasse des Gymnasiums stellt die Schüler vor viele neue Herausforderungen. Das Schullandheim am Ende der 5. Klasse soll in erster Linie dem Ziel dienen, die Klasse als Gruppe zusammenwachsen zu lassen und die sozialen Fähigkeiten der Schüler zu stärken. Beliebte Reiseziele der fünftägigen Fahrt sind die Insel Amrum, Oberstdorf im Allgäu und Burg Bacharach.

Studienfahrten
Studienfahrten ergänzen die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schule. Sie dienen der Begegnung mit fremden Ländern und Kulturen. Wir bieten den Schülern der Stufe 12 jedes Schuljahr einwöchige Studienfahrten mit unterschiedlichen Schwerpunkten an. In den letzten Jahren wurden folgende Studienreisen angeboten: Wien, Toskana und Istanbul als Ziele für Kulturfahrten; Korsika (Wandern) und die Atlantikküste (Surfen) als Ziele für Sportfahrten.

Austauschangebote
Ziel der Schüleraustausche ist es, die Sprachkompetenz zu verbessern und interkulturelle Kompetenz zu erlangen. Durch den Kontakt mit den Austauschpartnern können internationale Freundschaften entstehen, die unseren Schülern eine neue Kultur erschließen. Momentan bestehen Austauschprogramme mit Schulen in Frankreich, Spanien, Finnland, Polen und China. Besonders beliebt ist der Educational Stay in York/Großbritannien, an dem fast alle Schüler der 8. Klassen teilnehmen. Darüber hinaus unterstützen wir den längerfristigen Aufenthalt einzelner Schüler an Partnerschulen im Ausland.

Die Fahrt nach York war eine gute Gelegenheit, um seine Kenntnisse in Englisch umzusetzen und die Sprache in ihrem Land zu praktizieren. Wir waren immer unterwegs und haben viele Sehenswürdigkeiten besichtigt, die wir nie vergessen werden!

Manon, 15

Ich bin beeindruckt davon, welche Arbeit in einem Altersheim geleistet wird.

Tobias, 15

Am Anfang hatte ich Hemmungen, mit den Behinderten in Kontakt zu kommen. Aber irgendwann habe ich gemerkt, dass sie auch nicht anders sind als ich. Wir konnten so gut miteinander lachen.

Marcel, 16

Ich kann mir jetzt vorstellen, einen sozialen Beruf zu ergreifen. Das habe ich vorher nicht gedacht.

Stephanie, 16

Sozialpraktikum
Wir möchten am Einstein-Gymnasium neben dem Sachwissen in verschiedenen Fachbereichen auch soziale und emotionale Kompetenzen der Schüler fördern. Mitgefühl zu entwickeln, anderen Menschen zu helfen und dabei eigene Vorurteile und Ängste abzubauen, sind die vorrangigen Ziele des achttägigen Sozialpraktikums, das in Klasse 10 stattfindet. Das Praktikum wird in sozial-karitativen Einrichtungen absolviert. Die Zehntklässler suchen ihre Stellen nach eigenem Interesse aus und bewerben sich. Möglich sind z.B. Praktika in Behinderteneinrichtungen, Seniorenwohnheimen, Pflegeheimen, Krankenhäusern und sozialen Beratungsstellen. Wir arbeiten mit vielen Einrichtungen in der Ortenau und Straßburg seit Jahren erfolgreich zusammen. Besonders hervorgehoben sei hierbei die Kooperation mit dem Epilepsie-Zentrum Kork. Jedes Jahr bestätigen uns die Berichte der Schüler, wie wertvoll ein solcher Einblick in eine für sie häufig fremde Welt ist.

Berufsorientierung am Gymnasium (BOGY)
Abiturienten stehen viele Türen offen. Damit die Wahl aber nicht zur Qual wird, möchten wir unsere Schüler mit dem BOGY-Programm dabei unterstützen, ihr eigenes Potenzial frühzeitig zu erkennen und ihre beruflichen Chancen beurteilen zu können. Schon ab Klasse 8 ermöglichen wir Besuche bei lokalen Unternehmen. Das BOGY-Praktikum in Klasse 9 wird im Gemeinschaftskundeunterricht durch verschiedene Module – von der Fähigkeitenanalyse bis zum Bewerbungstraining – flankiert. Für die 10. Klasse bieten wir zum Schuljahresende „Zukunftstage" an, die auf die anstehende Grundsatzentscheidung – Ausbildung, Studium oder ein Jahr im Dienst der Allgemeinheit – vorbereiten sollen. In Stufe 11 wird der Studieninformationstag intensiv vorbereitet, damit unsere Schüler die Angebote der Hochschulen unseres Landes bestmöglich nutzen können. Darüber hinaus bieten wir, in Zusammenarbeit mit externen Partnern wie der Agentur für Arbeit und der Hochschule Offenburg, jedes Jahr Assessment-Center und BEST-Seminare an, in denen die Schüler ihre Kompetenzen in der beruflichen Orientierung stärken.

Ich möchte dort für das spätere Leben Erfahrungen sammeln.

Julien, 14

Ich wünsche mir, dass es aufschlussreich sein wird.

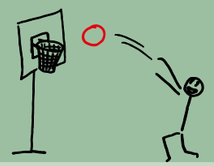
Mathias, 14

Ich hoffe, einen Berufswunsch in meinem Sozialpraktikum zu finden.

Diana, 14

Es war so schön, gebraucht zu werden.

Lena, 15



Ich besuche die Vivarium-AG, weil ich mich gerne um Tiere kümmere.

Céline, 13

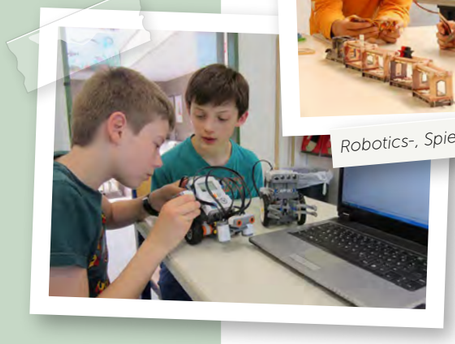
Ich singe im Unterstufenchor, weil mir gefällt, dass man am Ende des Schuljahres ein Musical macht.

Karola, 11

Arbeitsgemeinschaften (AGs)
Außerhalb des Unterrichts bieten wir zahlreiche Arbeitsgemeinschaften an, in denen Schüler gemeinsam ihre persönlichen Interessen verfolgen und ihre Fähigkeiten entfalten können. Das Angebot reicht von musikalischen und literarischen über sportliche und spielerische bis zu naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaften.

Musik
Von der Unterstufe bis zum Abitur können Schüler, die Freude am Singen und Musizieren haben, sich in zahlreichen Chören und Orchestern beteiligen. So gibt es an unserer Schule die Musical-AG (Unterstufe), die Orchester-AG (Klasse 5–7), das große Schulorchester (ab Klasse 8), den Mittel- und Oberstufenchor und das Blockflötenensemble. Zahlreiche Vorführungen, wie das Weihnachts- und das Sommerkonzert, begleiten die Schulgemeinschaft durch das gesamte Schuljahr.

Theater
Die Theaterlandschaft ist an unserer Schule über viele Jahre gewachsen und nimmt großen Raum im schulischen Treiben ein. Zahlreiche Schüler beteiligen sich auf und hinter der Bühne und wissen sich mit regelmäßigen Auftritten in Szene zu setzen. Ihre Spielfreude können die Schüler in der Unterstufen-Theater-AG und später in der „großen AG" ausleben, wobei das Eintauchen in fremde Welten und die Erfahrung einer gemeinsamen Produktion die jungen Menschen auch in ihrer persönlichen Entwicklung bereichert. Darüber hinaus kann in der Oberstufe das Fach „Literatur und Theater" belegt werden, das Schauspiel und Theatertheorie vereint und in die Abiturnote mit einfließt.
Wer nicht ganz so gerne im Rampenlicht steht, kann auch in der Kostüm- und in der Technik-AG mitwirken.



Robotics-, Spiele-, und Basketball-AG

Unterstufenchor und Schulorchester beim Weihnachtskonzert

Theater-AG

In der Theater-AG entwickelt man Selbstbewusstsein und Achtsamkeit.

Caroline, 15

Wir sind wie eine große Familie, wo jeder etwas von jedem lernen kann und sich absolut wohl fühlt.

Scarlett, 15

Mir gefällt das ETM, denn dort gibt es tolle Bücher und man kann ruhig arbeiten.

Céline, 13

Ich engagiere mich, weil unsere Kinder und auch alle anderen am Schulleben Beteiligten von einer aktiven Elternarbeit profitieren.

Frau Jankowitz-Hassler

Elternmitwirkung
Eltern bereichern das Schulleben, indem sie in der Schulentwicklungsgruppe, bei Projekten und Festen oder in den Ausschüssen des Elternbeirats mitarbeiten. Zwei wichtige „Institutionen" am Einstein-Gymnasium wären ohne Elternmitarbeit gar nicht möglich: Das Einstein-Tulla-Medienzentrum (ETM) können unsere Schüler auch außerhalb der Unterrichtszeiten zur Vor- und Nachbereitung nutzen. Dort schmökern sie in Büchern, lesen Tageszeitungen und Zeitschriften, recherchieren am Computer oder machen Hausaufgaben. Jeden zweiten Dienstag wird von Eltern das „Gesunde Pausenfrühstück" angeboten. Hier profitieren Schüler und Lehrer unmittelbar vom Engagement der Eltern.

Eltern-Engagement im ETM ...

Förderverein Einstein-Gymnasium e.V.
Der Förderverein unserer Schule hat es sich zum Ziel gemacht, Kinder aus bedürftigen Familien bei außerschulischen Unternehmungen wie Klassenfahrten und Schullandheimaufenthalten finanziell zu unterstützen. Kein Kind muss also aufgrund fehlender finanzieller Mittel zu Hause bleiben.
Kontakt: www.fveg.de

... und beim „Gesunden Pausenfrühstück"

Schulsozialarbeit
Unsere Schulsozialarbeiterin Frau Irslinger ist eine wichtige Ansprechpartnerin für Schüler, wenn es darum geht, kleine und auch größere Probeme zu bewältigen. Dabei macht es keinen Unterschied, ob es sich um schulische oder private Schwierigkeiten handelt. In allen Fällen hat Frau Irslinger ein offenes Ohr, entwickelt gemeinsam mit den Betroffenen Lösungswege und arbeitet eng mit sozialen Beratungsstellen zusammen. Sie ist aber auch für Lehrer und Eltern da, die einen pädagogischen Rat benötigen.

Wenn man einen Konflikt mit einem Mitschüler hat, kann man zu Frau Irslinger gehen und ihr alles erzählen. Danach redet sie mit allen Beteiligten und dann ist meistens alles wieder gut.

Moritz, 10

Lisa Irslinger, unsere Schulsozialarbeiterin

Ich mag die Halloween- und die Faschingsdisco.

Naya, 11

Ich bin froh, dass man AGs selber leiten kann.

Aurélie, 14

Schüler entwickeln in der SMV tolle Organisations- und Motivationsfähigkeiten.

Timo Bär, Lehrer

SCHÜLER ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

Schülermitverantwortung (SMV)
Bei der Gestaltung unseres Schullebens übernimmt die SMV als Schülervertretung eine wichtige Rolle. Sie setzt sich aus den gewählten Klassensprechern zusammen und wirkt als Mitglied der Schulkonferenz bei wichtigen Entscheidungen mit, die den Schulalltag betreffen. Ferner nimmt die SMV Ideen aus der Schülerschaft auf und setzt diese in Form verschiedener Projekte um. Viele SMV-Aktivitäten wie das Sommerfest, der Kulturabend und der Skitag gehören zum festen Bestand unseres Schullebens.

Jugendbegleiter
Schüler ab 14 Jahren haben die Möglichkeit, sich als Jugendbegleiter in unserer Schule zu engagieren. Am Einstein-Gymnasium gibt es zahlreiche Arbeitsgemeinschaften wie zum Beispiel die Badminton-, die Turn- und die Brettspiel-AG, die von Jugendbegleitern angeboten werden. Ein weiteres Betätigungsfeld der Jugendbegleiter ist die Hausaufgabenbetreuung.

„Schüler helfen Schülern"
So nennt sich eine Initiative an unserer Schule, die das Ziel hat, die Nachhilfe in verschiedenen Fächern effektiv zu organisieren. Nach Rücksprache mit ihrem Fachlehrer können motivierte und zuverlässige Schüler Nachhilfe anbieten. Nachhilfesuchende finden so an unserer Schule einen kompetenten Lernpartner.

Schüler-Organisations-Shop (SOS)
Als Schülerfirma organisiert SOS einen Schreibwaren-Shop, der in den großen Pausen geöffnet ist. Neben Schreibwaren gibt es zusätzlich fair Gehandeltes für den kleinen Hunger.

Der SOS-Bauchladen mit reichhaltigem Angebot … und die SMV bei ihrer Jahrestagung

PRAKTISCHE INFOS

Anschrift
Einstein-Gymnasium
Vogesenallee 24 · D-77694 Kehl

Kontakt
Tel.: 07851 9947-0
Fax: 07851 9947-29
E-Mail: postmaster@einstein.og.schule-bw.de
Web: http://www.egkehl.de

Öffnungszeiten des Sekretariats
7.00–15.30 Uhr

Hausaufgabenbetreuung:
Montag–Donnerstag von 13.50–15.20 Uhr

Schüler der Klassen 5 bis 7 haben die Möglichkeit, jeweils an zwei Nachmittagen der Woche die kostenfreie Betreuung zu besuchen. Dort achten Jugendbegleiter darauf, dass die Kinder in ruhiger Atmosphäre ihre Hausaufgaben erledigen.
Ansprechpartner: Frau Asset, Frau Kummer

Mensa
Montag–Donnerstag

In den Mittagspausen bietet die Mensa ein Hauptessen und ein vegetarisches Gericht an. Ergänzt wird die Auswahl durch ein Salatbuffet und Snacks für den kleinen Hunger.

Schulleitungsteam (von links): Christina Combrouze, Ursula Morgenthaler (Verwaltung), stellvertretender Schulleiter Arne Bleckmann, Hausmeister Stefan Blum, Ralf Bock, Jochen Dörr und Schulleiter Dominikus Spinner

Ich finde es schön, dass man mit älteren Schülern zusammen ist, denn die können uns bei den Hausaufgaben manchmal helfen.

Arsheeta, 11

Die Mensa ist gut, wenn man Hunger hat.

Sophie, 11

Ich finde es gut, jeden Mittag ein warmes Essen zu bekommen.

Lucie, 11

Unser Schulbroschüren-Team

Lehrer

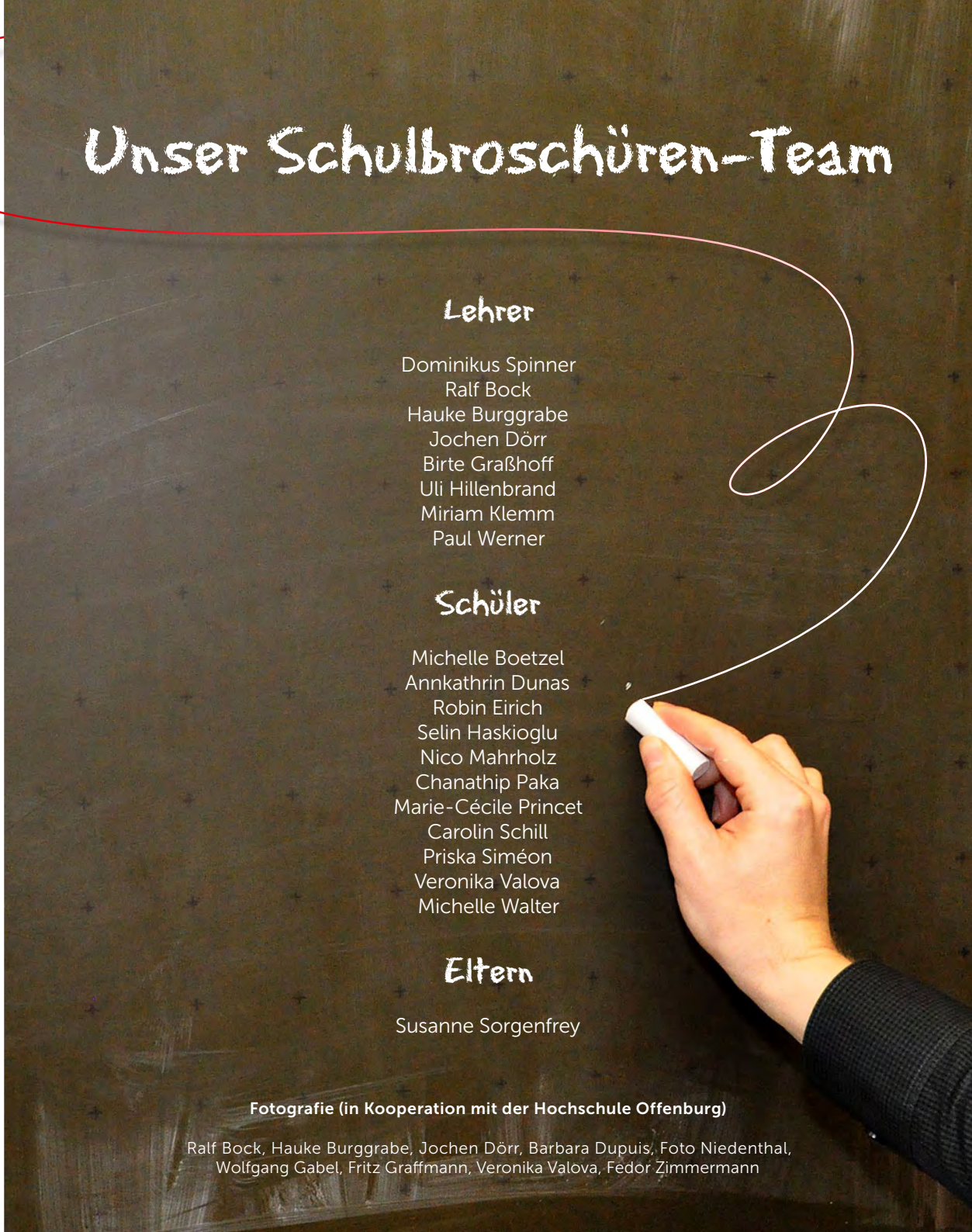
Dominikus Spinner
Ralf Bock
Hauke Burggrabe
Jochen Dörr
Birte Graßhoff
Uli Hillenbrand
Miriam Klemm
Paul Werner

Schüler

Michelle Boetzel
Annkathrin Dunas
Robin Eirich
Selin Haskioglu
Nico Mahrholz
Chanathip Paka
Marie-Cécile Princet
Carolin Schill
Priska Siméon
Veronika Valova
Michelle Walter

Eltern

Susanne Sorgenfrey



Fotografie (in Kooperation mit der Hochschule Offenburg)

Ralf Bock, Hauke Burggrabe, Jochen Dörr, Barbara Dupuis, Foto Niedenthal, Wolfgang Gabel, Fritz Graffmann, Veronika Valova, Fedor Zimmermann